

2016-04-11

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

**über die Sitzung des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater gemeinsam
mit dem Rechnungsprüfungsausschuss am 06.09.2012**

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:45 Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Fraktion der CDU

Trocha, Harald

Fraktion der SPD

Müller, Angela

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr OB Koschig, Vorsitzender des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater und **Herr Rumpf**, Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses begrüßen die Ausschussmitglieder zur gemeinsamen Ausschusssitzung. Es wird die form- und fristgerechte Ausreichung der Einladungen und Beratungsunterlagen sowie die Beschlussfähigkeit beider Ausschüsse festgestellt.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Auf Anfrage von **Herrn Rumpf** gibt es zur Änderung oder Ergänzung der vorliegenden Tagesordnung keine Wortmeldungen. Die Tagesordnung wird durch die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses einstimmig bestätigt.

Auf Anfrage von Herrn OB Koschig zur Beschlussfassung der vorliegenden Tagesordnung bittet **Herr Jäger-Marquardt**, im nichtöffentlichen Teil zur prekären Situation des Anhaltischen Theaters informieren zu dürfen. Die Anfrage wurde vom Vorsitzenden des Betriebsausschusses aufgenommen. Dieser Punkt ist für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vorgesehen. Die vorliegende Tagesordnung wurde einstimmig von den Betriebsausschussmitgliedern bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Rechnungsprüfungsausschuss:	7 / 0 / 0
Betriebsausschuss Anhaltischen Theaters:	8 / 0 / 0

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 12. April 2012 und 26. April 2012
(Die Niederschriften wurden den Ausschussmitgliedern am
05.06.2012 per Post zugesandt.)**

Die Niederschrift der gemeinsamen Sitzung des Kulturausschusses und des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater vom 12. April 2012 wird mehrheitlich bestätigt.

Die Niederschrift des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater vom 26. April 2012 wird mehrheitlich bestätigt

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Niederschrift vom 12.04.2012:	5 / 0 / 3
	Niederschrift vom 26.04.2012:	5 / 0 / 3

- 4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums**

Herr **OB Koschig** informiert über den Beschluss der Anpassung der Eintrittskartenpreise und Saalpläne des Anhaltischen Theaters ab der Spielzeit 2012/2013 aus der Sitzung vom 26.04.2012. Die Beschlussvorlage wurde einstimmig bestätigt.

- 5 Beschlussfassungen**

5.1 **Jahresabschluss des Anhaltischen Theaters Dessau zum 31.12.2011** **Vorlage: DR/BV/198/2012/I-ATD**

Herr **OB Koschig** übergibt das Wort an die Theaterleitung zur Darstellung des Jahresabschlusses des Anhaltischen Theaters Dessau für das Jahr 2011.

Herr Meyer begrüßt den Wirtschaftsprüfer, Herrn Neumann von der M2 AUDIT GmbH und überträgt ihm die ausführlichen Erläuterungen zum vorliegenden Jahresabschluss 2011 anhand PowerPoint-Präsentation.

Herr Neumann erläuterte ausführlich die an alle Ausschussmitglieder ausgereichte Präsentation:

Die Prüfung erfolgte unter Beachtung der Vorschriften des EigBG und GO LSA sowie auf der Grundlage des HGB und des HGrG für den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater.

Als Prüfungsschwerpunkte hervorgehoben wurden, das Anlagevermögen, Forderungen und Verbindlichkeiten, flüssige Mittel gegenüber Kreditinstituten, das Eigenkapital, Rückstellungen und die Erlöse.

Herr Neumann wies auf die rechtlichen und wirtschaftlichen Besonderheiten als Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau mit entsprechender Finanzierung aus Zuwendungsverträgen durch Stadt und Land sowie auf die wirtschaftliche Lage des Theaters hin. Weiterhin bedeutsame Geschäftsvorfälle im Berichtsjahr 2011 waren:

- Betriebsmittel- und die Investitionszuschüsse durch die Stadt und das LSA
- Zuschüsse für besondere Projekte, wie Landscape, SchwarzWeiss und Theaterstage der Länder
- Ausgleich nicht gewährter Tarifierhöhungen (Freizeit).

Als wesentliche Bewertungsgrundlagen benennt **Herr Neumann**

- Die Reduzierung der Abschreibungsdauer der Inszenierungen von 4 auf 3 Jahre.
- Herabsetzung des Stammkapitals auf 50 T€ (Verrechnung von 1.129,19 € mit dem Verlustvortrag aus 2002)
- Ausgleich des Verlustvortrages 2006 (216.660,32 €) durch Entnahmen aus der zweckgebundenen und allgemeinen Rücklage
- Auflösung der zweckgebundenen Rücklage KAT in Höhe des Abschreibungswertes KAT und Verrechnung mit dem Verlustvortrag.

Herr Neumann verweist im Einzelnen auf die Umstellung der Laufzeit von 4 auf 3 Jahre bei der Abschreibung von Inszenierungen mit einem Anstieg des Abschreibungsvolumens in 2011 von 283 T€.

Herr Bähr hinterfragt, ob es nicht besser wäre, die Inszenierungen sofort abzuschreiben und nicht erst eine Verteilung vorzunehmen. So würde die Abschreibung

der Inszenierungen nicht über Jahre vorgetragen werden müssen und zusätzlich belasten.

Herr Meyer stimmt dem Einwand zu und stellt die Frage nach erfolgter Präsentation durch Herrn Neumann nochmals zur Diskussion.

Herr Neumann analysiert weiterführend die Vergleichszahlen der Vermögens- und Kapitalstruktur sowie die Angaben zur GuV-Rechnung und benennt ein Jahresergebnis von -371,9 T€. Als Ursachen des Jahresfehlbetrages sind zu benennen, die Abschreibungen KAT (130 T€), die Belastung durch gestiegene Abschreibungswerte gegenüber dem Planansatz in Höhe von 444 T€ sowie die Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (43 T€) und beim Personalaufwand (41 T€) sowie ein Mehrerlös bei Ticketverkäufen in Höhe von 68 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Abschließend stellt **Herr Neumann** folgende Prüfungsaussagen fest:
Die Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen entsprechen den deutschen gesetzlichen Vorschriften und der Betriebssatzung. Die Ordnungsmäßigkeit des Lageberichtes wird bestätigt. Der Jahresabschluss vermittelt insgesamt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Prüfung nach § 53 HGrG ergab: Ein Risikofrüherkennungssystem gemäß IDW PS 340 wurde nicht eingesetzt. Die getroffenen Maßnahmen entsprechen jedoch grundsätzlich den Anforderungen des Eigenbetriebes.

Die Wirtschaftsprüfer erteilen dem Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2011 (mit Hinweis auf die im Lagebericht dargestellten Risiken: „...Dort ist ausgeführt, dass ohne Anhebung der Fördermittel die Tarifierhöhungen ohne Kürzungen im Angebot nicht ausgeglichen werden können. ...“)

Die Wirtschaftsprüfer bestätigen die ordnungsgemäße Betriebsleitung in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung und der Geschäftsordnung gemäß §53 HGrG.

Diskussion zum Jahresabschluss 2011 des Anhaltischen Theaters:

Herr Otto fragt nach den in der Anlage 4, Seite 7 dargestellten „Verbindlichkeiten“ des Theaters gegenüber der Stadt Dessau-Roßlau bzw. Bankinstitute. Wie ist der Stand dazu zum Jahresende 2011?

Herr Meyer erklärt, dass zum Jahresende durch das Theater jährlich ein Liquiditätskredit in Anspruch genommen wird, so auch im Jahr 2011, der sofort zu Beginn des neuen Jahres nach Zahlung der ersten Fördermittel getilgt wird.

Frau Andrich möchte wissen, mit welchen Inszenierungen in welcher Form unterstützt das Theater das jährliche Kurt-Weill-Fest.

Herr Meyer: Das Theater stellt jedes Jahr eine Inszenierung für das Kurt-Weill-Fest. 2011 war das die Oper „Der Protagonist/Der Bajazzo“ mit einem sehr hohen personellen und dementsprechend finanziellen Aufwand. Für diese Oper wurde insgesamt ca. 200 T€ Inszenierungs- und Personalausgaben benötigt. Die Kosten hängen ab vom Umfang der Produktion (Personal und Ausstattung) und wechseln von Jahr zu Jahr (Ballett ist weniger kostenaufwendig als eine große Oper).

Herr Otto hinterfragt die finanzielle Kooperation des Theaters mit der KWG. Der Kartenverkauf für das Weill-Festival erfolgt über das Theater bzw. über eine Leipziger Agentur. Die Einnahmeregung (50:50) ist in einem jährlichen Kooperationsvertrag zwischen Theater und KWG fixiert.

Herr Bücker ergänzt, dass weiterhin für Konzerte und kleine Programme im Rahmen des Weill-Festes die Räumlichkeiten des Theaters zur Verfügung gestellt werden.

Herr Meyer betont, dass über die künftige weiterführende Kooperation mit der KWG gemeinsam mit der Stadt Dessau-Roßlau Gespräche laufen.

Herr Otto fragt auch aufgrund der geforderten Fördermittelkürzung aus dem „Vertrag der Region“ um 205 T€ im Jahr 2013:

Kann das Theater den Nachweis über die geführten eigenen Aktivitäten (Vorstellungen in der Region und überregional) mit den erzielten Erlösen im Jahr 2011 erbringen?

Herr Meyer bestätigt, dass dieses Zahlenmaterial gerade für das Landesverwaltungsamt Halle in Arbeit ist. Das Material wurde erstmalig nach Abforderungen durch das LvwA Halle im letzten Jahr für die Jahre 2009 und 2010 erarbeitet.

Herr Otto bezieht sich auf den Lagebericht, wo ein Vergleich der Theater Halle, Magdeburg Cottbus und Schwerin über die Gesamtfördermittel dargestellt sind.

Herr Meyer bekräftigt damit die Effizienz des Anhaltischen Theaters im Vergleich zu Halle und Magdeburg. Die Zahlen sind entnommen aus dem statistischen Jahrbuch des Deutschen Bühnenvereins.

Herr Otto fragt nach der Möglichkeit des Einsatzes der Investitionszuschüsse als Betriebsmittel, um zu anderen Modalitäten der Abschreibung zu kommen und somit das Eigenkapital zu verändern.

Herr Meyer erläutert die Thematik Aktivierung der Eigenleistungen und Abschreibung von Inszenierungskosten. Die Nutzungsdauer wurde reduziert von 4 auf 3 Jahre. Durch diese Umstellung entstand eine erhebliche Belastung der nachfolgenden Jahresergebnisse des Theaters.

Eine weitere Reduzierung der Nutzungsdauer ohne eine Planung, wie mit dem dadurch entstehenden Aufwand umgegangen werden soll, scheint nicht sinnvoll. Am besten wäre es, Inszenierungskosten nicht mehr zu aktivieren und sofort in den Aufwand zu nehmen. Das würde aber bedeuten, dass die bestehenden aktivierten Inszenierungskosten (ca. 2 Mio. Euro) vollständig ergebniswirksam abgeschrieben werden müssten. Das wäre aber nur mit entsprechendem Eigenkapital möglich. Ausreichend Eigenkapital ist jedoch nicht vorhanden. Ob durch eine Veränderung bei Zuschüssen für Investitionen Eigenkapital aufgebaut werden kann, sollte mit der Stadt und dem Land beraten werden.

Die Beschlussvorlage wird vom Betriebsausschuss sowie Rechnungsprüfungsausschuss einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss Anhaltisches Theater Dessau: **9 / 0 / 0**

Rechnungsprüfungsausschuss: **8 / 0 / 0**

**5.2 Entlastung der Betriebsleitung des Anhaltischen Theaters für das Jahr 2011
Vorlage: DR/BV/199/2012/I-ATD**

Die Beschlussvorlage wurde vom Betriebsausschuss und vom Rechnungsprüfungsausschuss einstimmig ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss Anhaltisches Theater Dessau: **9 / 0 / 0**

Rechnungsprüfungsausschuss: **8 / 0 / 0**

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

**6.1 Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater zum 30.06.2012
Vorlage: DR/IV/042/2012/I-ATD**

Zur Informationsvorlage „Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes per 30.06.2012“ bestehen keine Anfragen. Die Vorlage wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

6.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Es liegen keine Anfragen und Mitteilungen seitens der Ausschussmitglieder vor.

Herr OB Koschig stellt um 17:30 Uhr die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

8 Schließung der Sitzung

Herr Koschig stellt die Öffentlichkeit der Sitzung her und schließt die Sitzung um 18:45 Uhr.

Dessau-Roßlau, 14.02.24

Klemens Koschig
Vorsitzender Betriebsausschuss Anhaltisches Theater

Schriftführer